

BÜRGER SAGEN: DIE DROGENPOLITIK DER UNO IST AUF IGNORANZ GEBAUT

In einem Brief an die UNO plädiert eine breite Koalition von Organisationen aus der Bürgergesellschaft an die Regierungen, die notwendigen Schritte für eine Beendigung des "war on drugs" einzuleiten. Der Brief richtet sich an die Delegierten der UN Kommission Betäubungsmittel, die ihr jährliches Treffen vom 16ten bis zum 21sten März in Wien abhält.

Nach Meinung der "Internationalen Koalition für eine Effektive Drogenpolitik" ist das gegenwärtige System der Drogenprohibition nicht im Sinne einer wachsenden Anzahl von Bürgern rund um den Globus, die sich ein rationales Ende der drogenrelatierten Probleme für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit wünschen.

In Wien wird auf dem UN Treffen der fortlaufende Prozeß der Strategie diskutiert, Drogen bis 2008 aus der Welt zu verbannen. Dieser Plan ist während einer UNO Versammlung über Drogen in New York beschlossen worden. Nach UN Zahlen ist die Produktion und Konsumption seit 1998 jedoch weiter gestiegen

Die UN Strategie basiert auf Angst, Ignoranz und fehlendem Gemeinschaftssinn, sagt der Brief, der von beinahe 200 Organisationen aus 38 Ländern unterzeichnet ist. Statt dessen, schlägt die Koalition vor, den Einfluß der praktizierten Drogenpolitik zu dezentralisieren. Mit einigen einfachen Modifizierungen der UN Charta könnte jede nationale und regionale Regierung die Politik entwerfen und ausführen, die am besten an die eigenen Bedürfnisse und Traditionen angeglichen ist.

Der Brief endet mit *"so wie bei anderen Beispielen in der Geschichte, werden Angst und Ignoranz früher oder später durch Einsichten und Wissen ersetzt werden. Wir zählen darauf, daß Sie unter den ersten Verantwortlichen sind, die sich der bedeutenden Rolle bewußt werden, die sie spielen können bei diesen gigantischen Schritten der Menschheit"*.

Sie können den gesamten Brief lesen unter: www.encod.org/icnletter2004.html

Die ICN Delegierten Farid Ghehioeche und Bruno Valkeneers werden auf dem CND Treffen anwesend sein, eingebunden in der Delegation der Transnational Radical Party. Sie stehen für Interviews zur Verfügung unter Tel. +33 614815679

kind